

Accuracy and inter-rater reliability of lung auscultation by bovine practitioners when compared with ultrasonographic findings

Pardon B, S Buczinski, PR Deprez
Vet Record 2019; 185: 109.

In dieser Studie haben 49 holländische Tierärzte zwischen 8-10 Kälbern auskultiert. An Hand des Auskultationbefundes ohne Hilfe von weiteren klinischen Parametern mussten die Tierärzte entscheiden, ob sie dieses Tier antibiotisch behandeln würden oder nicht. Die Befunde wurden mit der sonographischen Untersuchung verglichen, wobei Lungenkonsolidierungen von ≥ 1 cm als Pneumonie betitelt wurden. Die durchschnittliche Sensitivität war 0.63 und die Spezifität 0.46. Von allen Tierärzten waren 8.2% 100% sensitiv und 16.3% 100% spezifisch und nur 4.0% entschieden perfekt. Im Anbetracht der schlechten diagnostischen Aussagekraft der Lungenauskultation und im Speziellen der grossen Variabilität zwischen den einzelnen Tierärzten, liegt der Verdacht nahe, dass Tiere mit einer Pneumonie unbehandelt bleiben und gesunde Tiere behandelt werden. Da normalerweise selten nur eine Auskultation der Lunge gemacht wird, ist zu hoffen, dass eine vollständige klinische Untersuchung die Sensibilität und Spezifität etwas erhöhen würde. Eine Absicherung mittels weiteren diagnostischen Möglichkeiten könnte die Fehldiagnostikrate ebenfalls etwas senken.